L. A. B.

HAUS-, HOF- UND STAATS-ARCHIV WIEN

Kundt und zuwissen Deme hiermit vor Männiglich,
insonderheit wo es Vonnöthen, daß, Nachdem
Unser fürstlich Haus Lichtenstein schon viele
Jahr lang nicht allein acquirirender Ertzten im
mediat Reichs gütteren gesucht, in dem Heyl: Röm:
Reich sich hergestalten zu possessioniren, daß
selbe in demselben auf Reichs- und Craystägen
Sessionem et votum erhalten, in den Reichs
Fürsten Rath introduciret, und nichts auf
teutschen Fürstlichen Tagen participiret wer-
den möchte, und sich den nach die Gele-
genheit ereignet, daß Mir Fürstem Antonio
Floriano des Heyl: Röm: Reichs Fürsten und
Regierenden Haupt Lichtenstein von Kinsberg,
in Schlesien zu Troppau und Jägerndorff Herzog,
Grafen zu Rittberg, Ritter des goldenen
Vließes, grandem von Spanien erstern Classis,
des Röm: Kayl: und Königs Catholi: Mayt:
Würklichen geheimben Rath, und obristen Hof-
meistern, auch Dr. Königs Catholi: Mayt: obrisch
Kämmerern, solches auf vorhergegangene
allergnädigste Kayl: Recomendation von des-
selben Herrn Vorfahren, Fürsten, und
Fürsten, personaliter ad dies vitae: es wäre dan
sach, daß solcher Meine Nachkommen Ich mit
im mediaten Reichs Herrschaften, und für-
nemmäßigen gütteren versehen würden:
Vor einigen Jahren aber reichs Hofrath.

und fünfzig Tausent gulden, wie nicht ver-
„ni er alm darbey habenden Jure Sessio-
„nis et voti in Comitijs circuli Suevici, per
Testamentum d. 7. hinterlassen, Von und
Leiden aber sowohlen, als Unsalnnn noch
übrigen Noll jährigen Fürsten Von
Lichtenstein, Mir Fürsten Joseph Joann
Adam, grafen Von Zittberg, der Röm:
Kayl: und Königl: Cath: Mayl: Cammerer,
und Mir Fürsten Hartmann, grafen
Von Zittberg, mehrabsöchstgedacht
Dr. Kayl und Königl Mayl: obrist Jäger-
meistern pro honore et splendore fa-
milie mündlicher und dinlicher erachtet
worden, wann dise hinnitterbaser
Lichtsgrafschaften auf unser fürstlich
hauses primogenitur linie transferirt-
mithin die Lichtfürsten qualität, Sitz,
und stim bey Lichts- und Kraysstägen,
auch andern negotijs Imperij publicis,
gleichwie solche Von Mir Fürsten Antonio
Floriano als primogenito und ältesten
des hauses Lichtenstein obgedachter
maßen albereits personaliter acqui-
rirt worden, auch in das Zukünftige
erstlich bey Meiner, und dann auch dero
nach gottes willen über Kurtz oder lang

mit sei Je Päpstlich introducirt: Wir Fürst
Joseph Wenceslaus Liechtenstein, graf
von Litberg, und des Löbl: Kayl: general
graf Veldt Marschall dragoner Regiments
obrist Lieutenanten, und Meiner Lünt.
digen Mannlichen descendenz aber, wie auch
in ermangelung derselben, Meinen
Herrn Bruder, des Fürsten Emanuels
Lebe, und seiner Mannlichen descendenz
wie nichtweniger auch in dessen abgang,
des Fürsten Joann Antons Lebe, und sei-
ner Mannlichen descendenz, und sodan
letztlich auch deren unerfolgten abgang,
hinwiederumb Wir Fürsten Antonio Flo-
riano, und Meiner Mannlichen descendenz
von des gottseelig verstorbenen unsterb-
lich hochgebohrnen Fürsten und Herrn
Joann Adams des Heyl: Röm: Reichs Fürsten
und Regierenden des Hauses Liechtenstein von
Nicolsburg, in Schlesien Jüttrosau und Jä-
gerndorff Herzogen, Ritter des goldenen
Vließes, und der Röm: Kayl: Mayl: Würckl:
geheimben Rathes Fürsten Gnaden respective
und Lebe, die unmittelbare Reichs graf-
schaften Rosellenberg, und Vaduz, mit dem
dazu dem Löbl: Schwäbischen Creyß in Sup-
plementum mind: Fürsten anschlag an-
gelegten Capital von zwey mahl hundert

Philipp mit den fürstlichen geburthen zu an
gedrohenem nutzen abzustimmen entschloß,
mit vorgehabtem rath, und bewilligung
meines herrn sohns, und herrn bruders,
obgedachten fürsten Joseph Johannes Adams
und fürsten Hartmanns Liebden, hier
mit bloß nutzbarer, ohne wöhnt auch
grafschaften Hohenberg und Vaduz, sambt
dem capital der zweymahl hundert und fünfzig
tausent gulden, und allen andern zu gehö
rigen appertinentien, zu meiner, als der
jetzmahligen primogenitur linie abgetheilt,
zu übernehmen, also hiermit gegen mir
fürst Joseph Wenzel und meiner, nach ab
gang meiner mannlichen descendenz, juxta
ordinem primogeniturae succedirenden herrn
geburthen fürsten Emanuels, und fürsten
Johansen Liebden, bis hieher lato actualiter
an revenuen darauf genüsse, an einer an
derwärtig einträglichen böhmischen
herrschaft, das alterum tantum anerbieten
mit allen andern zu solcher herrschaft gehö
rigen juribus dominicalibus, und apperti
nentien cediret, und verlaßen zu das an
jetzo zu zahlen habende schwabischen kraißes in
supplementum einer fürsten auflag bad
eigen und capital obbindig gemacht, und zu
fünf per cento gerechnet, mit anderwärt
tigen mahlen bezahlet, und ersetzet werden,

erfolgenden abgang, unter jenen, juxta
ordinem primogenituræ, et proximitatem gradus
succedirenden Fürstl: Lüttenstrinischen Mann
Linie perpetuiret: Wie Fürst Joseph Wenzel
und Seinem Namlichen Descendenten, wie
nichtweniger auch Ihrer abgang, Seine
Herrn Brüdern, und dero etwan künftig
Namlichen Descendent mit auch wärthig
mehrerd nutzbaylichen gütteren und Herr-
schaften prospiciret würde; solchs auch Un-
serer Frau Mutter Bruder, und Nächsten
Vetter, des durchlauchtig Hochgebohrnen Fürsten
und Herrn, Herrn Maximiliani Caroli des
Heyl: Röm: Reichs Fürsten von Löwenstein
Wertheim, grafen zu Rochfort, und Montaigu,
Souverainen Freihern zu Chastepierre, Herrn
zu Pharsemurg, Breyberg, Kerpen, Castelburg,
Herbimont, Neufchateau, Widerich, und Hoch
aber Lom Heydmühl: Kay: K: geheimben
Rath, und gubernatorn des Herzogthumb
Mäyland, Fürstl: Gnaden, Ihro orths nicht
allein vor gut gehalten, sondern auch selbs
sichtig wohlmeinend vorgeschlagen, und
angerathen; Ist Fürst Anton Florian auch
zu verreichung eines so stylsamen, und
zu des gantzen Fürstlichen Hauses Splendor
und Reputation, hingegen aber denen dero

IMP. ET CIRCAR. ARCHIV.

hiebei unterschriebenen Fürsten von Lichtenstein
mitgenommen, alles unter Vorbehalt aller
Löbl. Landmahl Ihrem allergnädigsten
Herrn, als Königs zu Böhmen allerforderist
allenunterthänigst zu hinterbringen, und
hierbei ersuchet allergnädigste abstendung
einiger qualificirten Inquirenten zu geben
Wirthschaftl. Verständigen Subjectorum
aufgesagt Herrschaft Lumburg, hierbei
selbst vorgeben auflag gewissenhaft zu
examiniren, und zu rectificiren, aller
gehorsamst zu bitten. Allerhöchst besagt
Ihro Königl. Mahl. auf alle einem allergnädigst
wiederfahrt, und alhier ihro in locum Lumburg
gesendet Königl. Commissarios alhier, von hier
Fürsten Antonio Floriano übergebenen jährl.
nutzung von Siben und zwanzig tau-
sent fünfhundert Siben und dreissig gulden
34. xr. zu gemeln auflag gelistmässig
examiniren, und nach alhiesiger jährigter ausnimmen
auf vier und zwanzig
tausent vier hundert fünf und zwanzig gulden
moderiren, und rectificiren lassen, sie
auf nach der Königl. Commissariorum ab-
reis nach seiner melioration von fünfhundert
acht und achtzig gulden 47. xr. herunterge-
stan, und in den ausgelist nistigen Anschlag
mit hin die, hier fürst Joseph Wenceslaus,

Fürsten

allerdinghs cedirende Herrschaften und
Landen aber nichtsdestoweniger mit dem
zeigner Fremden Lichtenstainischen fidei com-
misso familiae vor alle fürstlich Lichtenstainische
Mannlehen officiret bleiben solle.
Und dan nun der weitere, und reichere
ab sehen überlegung, und fürsichtigkeit
geben, daß mein fürst Joseph Wenzel Lichten-
graff sattem Rechenberg und Vaduz jährlich
nur weither ad Decem taußent gulden stending,
und also auf dal, wie von meinem Herrn Vetter
fürsten Antonij floriani fürstl. gnaden of-
ferirt alteram tantum nur hoher ad auf
zwölff taußent gulden: dal capital der zwey
mahl fünfzehen hundert taußent gulden aber ghinfahl
à quinque per cento gerechnet, allein auf zwölff
taußent fünfhundert gulden gesetzt, mithin
alles zusamben meinerseits auf vier und
zwanzig taußent fünfhundert gulden ange-
schlagen werden könne; von mir fürsten
Antonio floriano aber herentgegen meine
böhmische Herrschaft Rumburg pro aequi-
valente angesehen, und gehalten werden
wolle; solche auf alle ergehende königl
ungarische, aber sehr beständige
Leuthe taxirem, und dan an obigem aequi-
valenti etwa hierrührenden abgang
anderwärtts her ersetzen zulassen mich
offeriret, dasselbe nach dir gesambter

legalem, Gerichtbarkeit, Landt-Fahl, Lehen und Gerechtigkeiten, Eigenthum und Gerechtigkeiten, nichts davon ausgenommen, wie solche Meiner Fürstl. Geblüt Fürsten Johann Adam Fürstl. Gnaden, von dem Grafen von Hohenembs an sich erkauft, und so wohl als Jus bis dato besessen, genutzt, und genossen, oder von Recht und Gewohnheit ohnen hatten besitzen, nutzen, und nützen können, und sollen, von allen anstrüchen und Fülle ganz ledig und frey, also und dergestalten, daß, wo über kurtz oder lang sich einiger anstrüch wider Verhoffen fürfür thun solte, Wir solchen dem Fürsten Antonij Floriani Fürstl. Gnaden, oder seine Mannliche Erben und Nachkommen wider mänigliches Vertretten, und schadlos halten sollen, und wollen, auch hiertwegen die auf uns überlassende Herrschaft Rumburg, und deren jetzmaliger Zitlicher Besitzer Schrantzen und nutzwirker nach gedacht seiner Fürstl. Gnaden, oder ihrer Mannliche Erben, und Nachkommen wie rumb pro Evictione solennissimè verhaftet seyn solle.

Andertens Wo cedire und übergibe ich hochgedacht Meinem Herrn Vetter, Fürsten Antonij Floriani Fürstl. Gnaden daß, Ihnen dem Löbl. Schwabischen Crayß Ihren ab

vier und zwantzig tausent fünff hundert gulden
jährlichen rentenden völlig gezeugt, und richtig
gestellt worden; also dannenhero Wir ein-
gangs gedacht fürsten albrechts dem vie-
ler erlauchten getrayen, die schon lang
fürgewässte tractaten nun mehr zum alm
Ruhm gottes zu Ehren fürstlichen heuß
flor und aufnahm, auch der Posteritorum
bessere unterhaltung bei aufsatzung
allerhöchst- und allergnädigst Kays: und Königl
approbation völlig zu schlüssen, und bei mit
einander abgehaltenen Zusammenkunfften, wie
von puncten zu puncten hernach folgeth
und zwar

Erstlichen so cedir und übergib ich fürst Jo-
seph Wenzel vor mich, auch nach vorhero ein-
gehaltenen vorwissen und stattlichen consens, vor
Meine noch unmündt jährige brüder, und
Ehe alterschriftige succedirende künftige Männliche erben,
und nachkommen, sub qualitate perpetui primo-
genij, an vorgedacht Meines herrn Vatters,
fürsten Antonij floriani fürstlichen gnaden,
wie auch allerseits gegenwärtig, und
zukünftige Mannliche erben, und nachkommen
besagt Meine Erbe und hauß grafschaffen Ostel-
berg und Vaduz, sambt allen darzu ge-
hörigen häusern, güttern, und stuckhen,

Vorgedachtem Herrn Vatern, durch Josepk
Wenzels Leibes Erben, und alle derselben künftig
Mannlichen Leibes Erben, und Nachkommen,
wie auch aber etwa nach gottes willen
geschehen mögenden abgang, nach der obange-
führten Primogeniture ordnung, dessen
Brüdern, Fürsten Emanuelis, und Joann
Antonij Liebe Erben, und derer alsdenn
künftigen Mannlichen Leibes Erben, und Nach-
kommen, und zwar unterthänigen, schon
oben in No. 1. stipulirten, von Mir in omnem
insperatum casum, auch in specie auf obge-
dachte Herrschaften Pfalzburg,
und Vadaß solennissimè übernommenen
onere Evictionis Meine in allen Königlichen
Höfen gelegene, und obgedachter maßen
authoritate publica schon vorhero fixirte
Herrschaft Hamburg mit allen derselben
Herrlichkeiten, Gerichten, Rechten, und
einkünften, sambt aller weiteren Zuge-
hörde, wie solche von Weyland Hoch- und
Wohlgebohrnen Herrn Johann Sebastian
Grafen von Hötting getauscht, und von
demselben sowohl, als Mir bis dahero be-
sessen genutzet, und meliorirt worden,
oder auch von demselben, und Mir besser
hätte besessen, genutzet, und genossen
werden können, und mögen, von allen

Röl Fürst Johann Adam Fürstl: gnaden, in Supplementum eines Fürstmanns flegt, angelegte Capital von zweimahl hundert funfzig tausent gulden cum omni sua causa, also und dergestalt, daß hochgedacht Meine Herren Vetter Fürstl: gnaden, dero Namliche Erben, und Nachkommen damit schalten und walten sollen, als mit anderem Ihrer Fürstlichen Haus Primogenitur gütteren, dasselbige auch nachher, mit allen Löbl: Schwäbischen Kräis gemachten Convention, zu acquirirung unserer immediat Reichs Herrschaften jederzeith erheben können, sollen, und mögen, jedoch mit der ausdrücklichen condition, daß, gleich wie die Reichs grafschaften Hohenberg, und Vaduz, sambt obmerkhsagten Capitali, also auch dieser modum surrogati von dieses Capital sub intrirende auch zwärtige Reichs Herrschaften ein, Ihrem gesambten Fürstlichen Hause auf ewig afficirtes fideicommissum Primogeniture seyn, und bleiben: und also auf, und nicht anders, jedoch nach den einem jeden Jeitlichen Primogenito, und Regierenden Haus Oberhaupt Ihrer Fürstl: Gnaden, und gemünzet werden sollen; Hierauf erklärt und.

Drittens: So übergibt Fürst Antonius Florianus für Sich, Seine Erben und Nach-

Kommen